

BESCHLUSS

- 1.) der G., Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, vertreten durch ihren Vorstand, Generaldirektor Dr. Erich Sch., 2. H., 2. H., 2. H. Straße 2-2.
- 2.) der Verwertungsgesellschaft V., rechtsfähiger Verein kraft Verleihung, vertreten durch ihren Vorstand, die Herren Dr. Hans Rad., Ulrich St. und Justin Sch., 2. H., 2. H. Straße 22.
- 3.) der Gesellschaft zur Verwaltung von Leistungsschutzrechten mbH vertreten durch ihre Geschäftsführer, die Herren Dr. Rudi F. und Assessor Hermann F., 2. H., 2. H. Straße 2.

- vertreten durch Rechtsanwalt u. Notar Dr. [REDACTED]
[REDACTED]

- 1.) die Firma Te [redacted] AG, vertreten durch ihren Vorstand
Hr.-Ing. Felix H [redacted], Prof. Dr. Werner H [redacted] und
Dr. Carl Z [redacted], [redacted] [redacted] [redacted]-Platz [redacted],
- 2.) die Firma Gr [redacted]-Werke GmbH, diese vertreten durch ihren
Geschäftsführer Max Gr [redacted], H [redacted]/Sa [redacted], Lu [redacted] str. [redacted],
- 3.) die Firma D [redacted] H [redacted] GmbH, vertreten durch ihre
Geschäftsführer, [redacted] H [redacted] [redacted], Ho [redacted]straße [redacted],
- 4.) die Firma D [redacted] August Se [redacted] Söhne GmbH, vertreten durch
ihre Geschäftsführer, [redacted] Vi [redacted]/Sch [redacted],
- 5.) die Firma H [redacted]-Werke K [redacted], [redacted] [redacted] [redacted], Postfach [redacted],

- vertreten durch die Rechtsanwältin Dr. [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED], [REDACTED].

[illegible]

Der 1b-Sivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
in der Sitzung vom 19. Dezember 1966 unter Mitwirkung
der Senatspräsidentin Dr. Krüger-Mieland sowie der
Bundesrichter Jungbluth, Fehle, Dr. Sprekmann und
Dr. Simon

beschlossen:

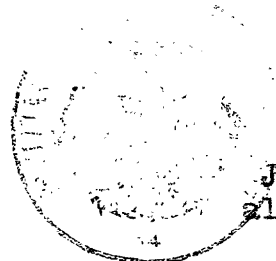
Das Landgericht in Berlin wird als das örtlich
zuständige Gericht bestimmt (§ 36 Nr. 3 ZPO), da
die Beklagten als Streitgenossen anzusehen sind
und ein gemeinschaftlicher besonderer Gerichtsstand
für sie fehlt; denn nach der zutreffenden Ansicht
des Landgerichtes beruhen diejenigen Ansprüche, die
mit der vorliegenden Klage geltend gemacht werden
und welche Handlungen aus der Zeit nach Inkrafttreten
des Urheberrechtsgesetzes betreffen, nicht auf uner-
laubten Handlungen im Sinne des § 12 ZPO oder auf
der "Verletzung" von Rechten im Sinne des § 17 des
Urheberrechtsgesetzes vom 9. September 1965.

Diese Entscheidung ergeht gerichtsgeldfrei;
die Erstattung der sonstigen Kosten richtet sich nach
der Kostenentscheidung in der Hauptsache.

Krüger-Mieland

Simon

Beglaubigt:



[Handwritten Signature]
Justizhauptsekretär
als Urkundsbeamter der
Geschäftsstelle